

Erfahrungsbericht

Name: Sarah Hoppe

Fach: Ostasienwissenschaften/ Schwerpunkt Korea

Jahr/Semester: 2013/14 Wintersemester

Dauer: 27. August 2013 bis 27. Februar 2014 (6 Monate)

Land: Südkorea

Partnerhochschule: Ewha Womans University

Vorbereitungen und Anreise

Die Vorbereitungen für mein Auslandssemester in Korea begannen ungefähr ein Jahr vor der eigentlichen Anreise. Zu Beginn verfasste ich ein Motivationsschreiben und holte die nötigen Gutachten von den Professoren ein. Mit diesen bewarb ich mich beim Internationalen, die mir schließlich mitteilten, dass sie meine Unterlagen nach Einsicht an die Partneruniversität – Ewha Womans University – in Seoul weitergeleitet hätten. Ein halbes Jahr vor Antritt der Reise mussten noch einige Unterlagen für die Partneruniversität ausgefüllt und eingereicht werden. Für Studenten, die im Wohnheim leben möchten, ist es notwendig, geimpft zu sein. Ein entsprechender Arzttermin sollte rechtzeitig eingeholt werden, da Nachimpfungen in der Regel einige Zeit in Anspruch nehmen. Des Weiteren kann auch das Bewertungssystem eine kleine Hürde darstellen. Anstelle unseres hier gängigen Numerus Clausus (NC) verlangt die Partneruniversität das amerikanische Äquivalent (z.B. 75/100). Hier ist es notwendig vom zuständigen Prüfungsamt eine Bescheinigung einzuholen, dass der NC die gewünschte Summe übersteigt.

Sind erst einmal alle Unterlagen eingereicht und hat man die Bestätigung von Seiten der Universität erhalten, kann die eigentliche Auslandsplanung beginnen. Der Flug sollte möglichst früh gebucht werden, da die Preise nur steigen, desto länger man es aufschiebt. Nach Korea fliegt man am besten mit Emirates oder FinnAir. Auch das Visum muss mindestens einen Monat im Voraus beim Koreanischen Konsulat beantragt werden.

Kurz vor Beginn des Auslandsaufenthaltes, mit Eingang der endgültigen Einschreibung, erhielt ich außerdem eine E-Mail von einer Studentin der Ewha Womans University, die mir als sogenannter „Buddy“ vorgestellt wurde. Der Buddy kümmert sich um die Fragen und Sorgen der Austauschstudenten und hilft dem Betreffenden in den ersten Tagen mit allen Fragen des Alltags und der Behörden. Da es an der Ewha Womans University jedoch viele Austauschstudenten gibt, kann es sein, dass ein Buddy fünf bis sechs Studenten zugeteilt bekommt, sodass sie sich nicht um jeden in der gleichen Art und Weise kümmern kann. Da sie eine reguläre Studentin der Universität ist mit allen Pflichten und Verantwortungen sollte darauf auf jeden Fall Rücksicht genommen werden.

Am Flughafen angekommen, stehen einem drei Anfahrtsmöglichkeiten zur Auswahl. Die erste ist die wohl teuerste. Die Taxifahrt zum Wohnheim kostet ca. 75.000 Won, umgerechnet sind dies 60 Euro. Diese Methode rentiert sich, wenn man sich mit anderen Austauschschülern zusammenschließt und eine Fahrgemeinschaft bildet. Die zweite Option wäre der Bustransfer. Der Preis beträgt hier umgerechnet ca. 8 Euro. Nachteile ergeben sich für Studenten, die nicht der koreanischen Sprache mächtig sind, da alle Ansagen – wenn es denn welche gibt – auf Koreanisch sind. Die letzte Möglichkeit bietet die Bahn. Hat man viel zu tragen oder kennt sich einfach nicht in der Stadt aus, kann man vorher Kontakt mit seinem Buddy oder Freunden aufnehmen, die einen vom Flughafen abholen.

Unterkunft

Während meines Aufenthaltes an der Ewha Womans University habe ich mich dazu entschlossen nicht ins Wohnheim zu gehen. Stattdessen kam ich das halbe Jahr in einem kleinen Studentenzimmer (Goshiwon) in der Nähe des Universitätsgeländes unter. Der Aufenthalt dort gestaltete sich sehr angenehm, da man ein eigenes Zimmer mit Bad zur Verfügung hat, nur die Küche wird in Gemeinschaft betrieben. Ich habe mit meinem Goshiwon-Zimmer Glück gehabt – es war sauber und auch die Mitbewohner freundlich. Dies ist bei weitem nicht in jedem der Fall und sollte es vor Ort zu Komplikationen kommen, empfiehlt es sich, Alternativen zu suchen. Plant man länger als 4 Monate (Dauer eines Semesters) nach Korea an die Ewha Womans University zu gehen, so ist das Goshiwon die günstigste und angenehmere Möglichkeit.

Eine weitere Option und die wohl einfachste (die Anmeldung betreffend) ist das oben genannte Wohnheim. Die Kosten für ein Zimmer im Wohnheim variieren sich nach Einzel- oder Doppelzimmer und werden im Semesterrhythmus berechnet. Vier Monate in einem Einzelzimmer kosten bis zu 2000 Euro, mit einem Doppelzimmer ist man mit ca. 1200 Euro am Start. Will man über die Dauer eines Semesters hinaus im Wohnheim leben, kann es zu weitaus höheren Kosten kommen. Im Wohnheim befindet sich eine Gemeinschaftsküche und ein großer Gemeinschaftsraum. Allerdings gibt es zwei verschiedene Gebäudetrakte, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten errichtet wurden. Das ältere Gebäude ist teilweise in einem renovierungsbedürftigen Zustand, während das Samsung Int'l House mit den neuesten Techniken ausgestattet ist.

Verpflegung

Verpflegung stellt in Seoul kein Problem dar. Auf dem Universitätsgelände gibt es mehrere Mensen, in denen die Studenten auf unterschiedlichen Preisniveaus essen können. Größtenteils ist das Essen hier sehr preisgünstig, aber auch außerhalb des Campus ist die Vielfalt an bezahlbaren Restaurants groß. Selbst kochen kann meistens sogar teurer werden als einfach außerhalb nach einem Restaurant zu suchen.

Anzumerken ist, dass die Koreaner sehr gerne und viel Fleisch und Fisch essen. In jedem Gericht ist entweder Rinder-, Schweine-, Hühnerfleisch oder Fisch. Dies stellt ein großes Problem für Vegetarier dar. In der Nähe der Ewha Womans University gibt es jedoch ein kleines Restaurant in dem man vegetarisch essen kann – es ist eines der wenigen in ganz Seoul. Während man mit einigen Hindernissen in Korea durchaus einen vegetarischen Lebensstil führen kann, so ist ein vollständig veganer nicht möglich. Hinzukommt, dass Obst und Gemüse wie in Japan oftmals wesentlich teurer sind als in Deutschland.

Kosten

Der größte Kostenpunkt, der während meines Aufenthalts aufkam, war vermutlich der Flug nach Seoul. Lebensunterhaltung, Unterkunft und auch andere Ausgaben hielten sich in Grenzen und in vielen Bereichen des alltäglichen Lebens ist Seoul sogar günstiger als in Deutschland. Es gibt überall in Seoul Bankautomaten, an denen man mit Visa- oder Master-Karte abheben kann. Deshalb sollte man vor der Reise eine entsprechende Karte beantragen. Entscheidet man sich dazu, während seiner Freizeit ländlichere Regionen, z.B. Gwangju, zu besuchen, sollte schon direkt in Seoul der benötigte Betrag abgehoben werden.

Gastuniversität¹



Die 1886 gegründete Universität hat eine lange Tradition und gilt heute als die größte Frauenuniversität der Welt und gleichzeitig ist sie auch heute noch eine der renommiertesten Universitäten in ganz Korea. Obwohl die Ewha Womans University eine reine Frauenuniversität ist, können hier auch männliche Studenten am Austauschprogramm teilnehmen.

Das englisch- und koreanischsprachige Austauschprogramm ist sehr vielfältig und es wird für jeden Studiengang etwas geboten. Auch Sportkurse werden zur Verfügung gestellt.

Beachten sollte man die begrenzten Studentenzahlen für die einzelnen Kursangebote. Vor allem für betriebswirtschaftliche und andere gut besuchte Studiengänge sind für Austauschstudenten oft nur bis zu zehn Plätze vorgesehen, die in der Anmeldephase schnell vergeben sind.

Die Universität bietet zudem ein reichhaltiges Angebot an Clubaktivitäten, die von Theater über Fotografie bis hin zu politischem und sozialem Engagement reichen. Die meisten dieser AGs sind allerdings, da sie von den Studenten selber geführt werden, auf Koreanisch und so auch nur für Studenten mit gewissen Kenntnissen der Sprache zugänglich.

Jedem Austauschstudenten kann ich nur empfehlen, am Sprachkurs der Ewha Womans University teilzunehmen. Kenntnisse in der Sprache helfen einem in jeder Alltagssituation weiter.

Alltag/Freizeit

Seoul ist die Haupt- und größte Stadt Koreas. Hier lässt sich für jeden Studenten etwas finden. Zahlreiche historische Bauwerke und Museen laden zu einem Besuch ein, auf die Abenteuerlustigen und Sportler warten die Seouler Berge und da Korea die zweitgrößte Musikindustrie weltweit ist, finden auch Musikliebhaber auf kostenlosen Konzerten und in Musikshows hier sicher etwas für ihren Geschmack. Auch nachts ist Seoul nicht still und dunkel! Da die Ewha Womans University direkt im Herzen von Seoul liegt, sind alle großen und kleinen Besichtigungspunkte und Ausgehviertel schnell und ohne Probleme zu erreichen.

Auch das Gelände der Universität selbst bietet für sportlich Aktive viel. Die Ewha Womans University wartet mit Tennisplätzen, Fitnessräumen und einem eigenen Schwimmbad auf, die in der Freizeit jedem zugänglich sind und genutzt werden können.

Fazit

Der Aufenthalt in Südkoreas Hauptstadt Seoul hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich kann nur jedem Studenten unsere Partneruniversität dort empfehlen! Allgemein würde ich jedem Studenten raten, einmal in seinem Leben einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Neue Kulturen zu entdecken und neue Menschen aus allen Ländern dieser Welt kennen zu lernen, ist eine Erfahrung die man nicht missen sollte.

Ich selber möchte so bald wie möglich nach Korea zurückkehren. Entweder für ein Praktikum, eine dortige Arbeit oder für ein erneutes Auslandssemester während der Absolvierung meines Masters.

¹ Foto: ECC, Ewha Womans University, Oktober 2013